

# Wipptal

## Elfter Sterzinger Joghurtberglauf am Sonntag

STERZING (mf). Am kommenden Sonntag, 8. Juli, beginnen die Sterzinger Joghurttage. Zu diesem Anlass findet am selben Tag der mittlerweile elfte Sterzinger Joghurtberglauf auf den Roskopf statt. Er wird von der Polisportiva Sterzing organisiert und ist gültig für die Landesmeisterschaft im Berglauf. Start ist um 10 Uhr, Einschreibungen sind noch bis 6. Juli im Tourismusverein Sterzing möglich.

## 949

Tier- und Pflanzenarten haben über 60 Experten aus Südtirol und dem Ausland am Samstag in Ridnaun nachgewiesen. Die wichtigste Entdeckung war das Schuppige Brunnenmoos.



DONNERSTAG, 5.7.  
Tag 25° Nacht 11°  
Sonne, Wolken, später auch Gewitter.



FREITAG, 6.7.  
Tag 26° Nacht 13°  
Teils sonnig mit Gewitterneigung.



SAMSTAG, 7.7.  
Tag 26° Nacht 13°  
Harmlose Wolken, überwiegend sonnig.

Entdecke Wipptal  
www.sentres.com

# Flanieren an lauen Sommerabenden

TOURISMUSVEREIN: Sommerprogramm vorgestellt – Laternenpartys beginnen nächsten Mittwoch – Joghurttage werden am Sonntag eröffnet

STERZING (mf). Zwei Veranstaltungsreihen, die sich in Sterzing seit vielen Jahren bewährt haben, werden auch heuer wieder organisiert: Die Joghurttage und die Laternenpartys. Gestern wurden beide vorgestellt.

Die Laternenpartys finden heuer bereits zum 16. Mal statt, und zwar vom 11. Juli bis 22. August (ausgenommen am 15. August). „Wir haben als eine der ersten Gemeinden in Südtirol eine solche Initiative gestartet. Wir haben damit versucht, Leben in die Stadt zu bringen, was uns gemeinsam gelungen ist“, sagte Josef Turin, Direktor des Tourismusvereins Sterzing, bei der gestrigen Vorstellung.

Insgesamt 14 Gastbetriebe und zwei Vereine bieten immer mittwochs an ihren Ständen in der Sterzinger Fußgängerzone kulinarische Köstlichkeiten aus Südtirol und der ganzen Welt an. „Heuer hat sich ein weiterer Verein angeschlossen; es ist erfreulich, dass so das Angebot erweitert wird“, meinte Turin.

Bei der Auswahl der Musik-



Vertreter des Tourismusvereins Sterzing, des Milchhofs, der Sponsoren und Gastwirte stellten gestern die Laternenpartys und die Joghurttage vor.

gruppen, die auftreten werden, habe man auf Vielfalt gesetzt, damit für jeden Geschmack etwas dabei sei. Unter einem besonderen Motto steht die Laternenparty am 8. August: „Dirndl und Lederhose“ lautet die Einladung an die Festbesucher, am Bauernabend in traditioneller Kleidung zu erscheinen.

„Wir legen Wert darauf, dass die Feste pünktlich um 19 Uhr beginnen und pünktlich um 23.30 Uhr enden und dass schnell aufgeräumt wird. Das trägt zu einem guten Gelingen bei und wird sehr geschätzt“, sagte Turin.

Unterstützt werden die Feste unter anderem von den Raiffeisenkassen Wipptal und Freienfeld sowie von der Gemeinde Sterzing, wofür der Präsident des Tourismusvereins, Alois Bacher, dankte.

## Joghurttage werden am Sonntag in Wiesen eröffnet

Ein Anziehungspunkt vor allem für italienische Urlaubsgäste sind die stets im Juli stattfindenden Joghurttage. „Sie haben mittlerweile eine große touristische Bedeutung, vor allem auf dem

italienischen Markt“, berichtete Turin. Sie werden am kommenden Sonntag, 8. Juli, ab elf Uhr mit einem Sommerfest im Gemeindepark Wiesen eröffnet.

„Während der Joghurttage gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm. Besonders beliebt sind die Führungen durch den Milchhof. Das zeigt, dass die Gäste das Sterzinger Joghurt kennen und interessiert sind zu erfahren, wie es entsteht“, meinte er. Wer ein Urlaubspaket zu den Joghurttagen bucht, erhält ein Joghurtrezeptheft, das heuer erstmals herausgegeben wurde. Neu ist

auch eine Broschüre mit den Joghurt-Menüs aller teilnehmenden Gastbetriebe.

Ein kultureller Höhepunkt des heurigen Sommers ist das „Orfeo Music Festival“, eines der ältesten klassischen Musikfestivals Europas. Die Teilnehmer geben vom 6. bis zum 22. Juli zahlreiche Konzerte in Sterzing.

Zum zweiten Mal wird die Veranstaltung „Aller guten Dinge sind drei“ am 13. Juli organisiert: Den Teilnehmern wird dabei ein Drei-Gänge-Menü serviert, und zwar jeder Gang in einem anderen Restaurant.



## Motorradfahrer stürzt bei Bremsmanöver

FREIENFELD. Zu einem Verkehrsunfall in Freienfeld ist das Weiße Kreuz Sterzing gestern kurz vor 16 Uhr gerufen worden. Ein 42-jähriger Motorradfahrer aus Deutschland, der auf der Staatsstraße Richtung Süden unterwegs war, wurde dabei mittelschwer verletzt. Ersten Informationen zufolge soll der Mann auf der Höhe des Gasthofs „Burgfrieden“ einen Pkw, der vor ihm zum Einbiegen angehalten hatte, übersehen haben und beim Bremsmanöver ausgerutscht und gestürzt sein. Der Verletzte wurde von den Sanitätern des Rettungswagens erstversorgt und ins Sterzinger Spital gebracht. Im Einsatz waren auch die Carabinieri von Sterzing.

## Tscheche bei Sturz mit Fahrrad verletzt

RIED. Bei einem Sturz mit dem Fahrrad hat sich gestern Mittag ein 55-jähriger aus Tschechien verletzt. Er fuhr vom Brenner kommend Richtung Brixen und kam gegen 12.45 Uhr auf der Höhe von Ried ohne Fremdeinwirkung zu Sturz. Der mittelschwer verletzte Radfahrer wurde von den Sanitätern des Weißen Kreuzes Sterzing erstversorgt und dann ins Krankenhaus von Sterzing gebracht.



Auch das einstige Auto von Silvius Magnago, der Mercedes rechts im Bild, hat die Prüfung bestanden.

Nostalgic Car Club

## Oldtimer unter Kontrolle

CLUB: Experten überprüfen alte Fahrzeuge

WIESEN. Eine Kommission aus Turin hat am vergangenen Wochenende in Wiesen die Oldtimer der Mitglieder des „Nostalgic Car Clubs“ aus Sterzing überprüft.

Die zehn Kommissäre des Automotoclub Storico Italiano (A.S.I.) nahmen die Fahrzeuge genau unter die Lupe. Bei kleineren Fehlern forderten sie die Besitzer dazu auf, diese in einer bestimmten Zeit zu beheben. Wenn die Fahrzeuge dann den vorgegeben Kriterien entsprechen, erhalten sie als Anerkennung eine

Messingplakette („Targa oro“) und ein Zertifikat, das den Zustand des Autos zum Zeitpunkt der Untersuchung dokumentiert.

Dieses Zertifikat ist besonders wichtig für die Schadensregulierung, sollte das Fahrzeug in einen Unfall verwickelt sein. Die Bewertung erfolgt als anerkannter Oldtimer.

Eine Kuriosität am Rande: Eines der überprüften Autos, ein Mercedes, war früher einmal das Fahrzeug von Altlandeshauptmann Silvius Magnago.

## Drei Top-10-Platzierungen

SPORT: Hobby-Athlet Kurt Hofer beim „Ironman“ Fünfter in seiner Altersklasse

STERZING. Kurt Hofer, Hobby-Athlet aus Sterzing (Jahrgang 1962) hat innerhalb weniger Wochen drei bemerkenswerte sportliche Leistungen erzielt.

Er nahm Ende April am Halbmarathon in Meran teil und erzielte in einer Zeit von 1:24 Stunden den sehr guten achten Rang in seiner Altersklasse und insgesamt Platz 98 von rund 2000 Teilnehmern.

Trotz einer Fußverletzung bzw. einer Entzündung des Schienbeines eine Woche vorher nahm er am „Ironman“ in Pescara teil, wo 2,4 Kilometer Schwimmen, 96 Kilometer Radfahren und ein Halbmarathon auf dem Programm standen – und das bei Temperaturen von über 30 Grad.

Hofer wurde bei dem Wettkampf mit einer Gesamtzeit von fünf Stunden und 19 Minuten



Der Sterzinger Kurt Hofer (Mitte) hat mit einer sehr guten Platzierung beim „Ironman“ in Pescara aufhorchen lassen.

hervorragender Fünfter in seiner Altersklasse (M3). Er verpasste damit nur knapp die Qualifikation für die Weltmeisterschaft in Las Vegas in diesem Jahr, wurde jedoch bester Italiener in seiner Kategorie in diesem internationalen Wettkampf.

Nur eine Woche später er-

kämpfte sich der Wipptaler Athlet in Innsbruck beim Olympischen Triathlon den dritten Rang in seiner Altersklasse.

In der italienischen Jahresbestenliste (Fitri) scheint der vielseitige Athlet in Altersklasse M3 als Vierter und insgesamt auf Rang 60 auf.

# Raritäten der Natur entdeckt

FORSCHUNG: Flora und Fauna in Ridnaun untersucht – Schuppiges Brunnenmoos erstmals nachgewiesen

RIDNAUN (LPA). Ein bisher in Südtirol noch nie nachgewiesenes Moos und mehrere sehr seltene Tier- und Pflanzenarten haben über 60 Experten aus Südtirol und dem Ausland entdeckt. Sie haben am Samstag anlässlich des „Geo-Tags der Artenvielfalt“ die Flora und Fauna in Ridnaun unter die Lupe genommen.

Im Blickfeld der Untersuchungen standen verschiedene Lebensräume zwischen 1400 und 1800 Metern Seehöhe. Dabei wurden 949 Tier- und Pflanzenarten nachgewiesen, darunter Pilze, Gefäßpflanzen und Moose sowie Vögel, Amphibien und Reptilien, Käfer, Bienen, Hummeln und Wespen, Ameisen, Heuschrecken, Libellen, Spinnen, Milben und

in Gewässern lebende Organismen.

Der sensationellste Fund ist das für Südtirol neue Schuppige Brunnenmoos: Dieses Moos kommt sehr selten vor und benötigt saubere fließende Gewässer.

Doch auch andere Funde sind nennenswert, etwa die Zippammer, die nahe dem Aglsboden auf 1800 Metern Seehöhe gesichtet wurde. Diese mediterrane Vogelart bevorzugt in Südtirol hauptsächlich die warmen Hänge am Sonnenberg im Vinschgau.

Bemerkenswert aus botanischer Sicht war schließlich auch der Fund des Moorbärlapps, einer in Südtirol nur selten vorkommenden Pflanze. Der „Geo-Tag der Artenvielfalt“

ist die größte Feldforschungsaktion Europas. Sie wurde im Jahr 1999 von der Zeitschrift „Geo“ ins Leben gerufen und seitdem in Südtirol vom Naturmuseum Südtirol in Zusammenarbeit mit dem Amt für Naturparke organisiert.

Ziel der Veranstaltung ist es, innerhalb von 24 Stunden in einem selbst festgelegten Gebiet möglichst viele Tier- und Pflanzenarten nachzuweisen und auf die Biodiversität vor der eigenen Haustür aufmerksam zu machen.

Das untersuchte Gebiet wechselt jedes Jahr: Nach der Seiseralm, dem Reschengebiet, dem Tauferer-, dem Passeier- und dem Münstertal fiel die Wahl heuer auf den Talschluss von Ridnaun, und zwar auf den

Abschnitt zwischen Maiern und dem Aglsboden.

Für Südtirol ist der „Geo-Tag der Artenvielfalt“ von großer wissenschaftlicher Bedeutung, da dabei immer neue Erkenntnisse für die heimische Flora und Fauna gewonnen und neue Arten für Südtirol oder gar für Italien nachgewiesen werden.

Die ersten Ergebnisse des „Geo-Tags der Artenvielfalt“ wurden bereits am Samstagabend im Bergbaumuseum in Ridnaun vorgestellt. Die endgültigen Ergebnisse liegen noch nicht vor, da viele Arten nicht auf Anhieb, sondern erst im Labor bestimmt werden können. Alle Ergebnisse werden in der Fachzeitschrift „Gredleriana“ des Naturmuseums Südtirol veröffentlicht.



Über 900 Tier- und Pflanzenarten haben Experten in Ridnaun nachgewiesen, darunter den Alpensalamander (im Bild).

LPA